



Foto: Peter Grundmann

Liebe Leserinnen und Leser,

vergangene Woche war ich einige Tage unterwegs im Trainingslager mit einer Nationalmannschaft aus dem Ballsport. Dort wurde mir auf anschauliche Weise wieder einmal bewusst, wie vielfältig die Anforderungen an die Spieler und das Trainerteam sind. Neue Spieler kommen hinzu und müssen ins Mannschaftsgefüge integriert werden. Gleichzeitig

herrscht Zeitdruck, das neue Team zu formieren, um die nahenden Qualifikationsspiele für die nächste Weltmeisterschaft erfolgreich zu bestehen. Interne Prozesse und Erfahrungen der vergangenen Turniere werden in zahlreichen Trainingseinheiten und Gesprächen optimiert. Die neu hinzukommenden Spieler fragen sich, ob sie mit ihrer Leistung den Bundestrainer überzeugen können, etablierte Spieler spüren Druck, die eigene Leistung wieder abrufen zu können. Ein vielfältiges und komplexes Arbeitsfeld für uns Sportpsychologinnen und -psychologen. Dabei geht es für unsere Berufsgruppe in erster Linie nicht nur um die Optimierung der Leistung im Sinne des Erfolgs, sondern auch um eine Unterstützung des Individuums und des Teams (auch des Betreuendenteams) zur Persönlichkeitsentwicklung und zur Förderung des psychischen Wohlbefindens.

Aber nicht nur im Sport bzw. in der Sportpsychologie bewegt uns das Thema »Leistung«. Wir leben in einer Leistungsgesellschaft, in der Wertschätzung nicht selten mit persönlichen und beruflichen Erfolgen verknüpft ist. Und gerade dies kann zu großen Selbstzweifeln führen. Manche Menschen erleben selbst in Phasen des Erfolgs das Gefühl, diesem nicht genügen zu können. Sie vollbringen Großes, empfinden sich selbst jedoch als nicht gut genug und fürchten, sie könnten jederzeit als Hochstaplerin bzw. Hochstapler entlarvt werden. Dieses sogenannte »Impostor-Phänomen«, das Prof. Dr. Sonja Rohrmann untersucht hat, scheint weiter verbreitet, als man annehmen möchte.

Auch Versagensängste und Selbstzweifel, genauso wie ein Scheitern und Niederlagen begegnen uns nicht nur im Leistungssport, sondern ebenso in der Arbeitswelt. Wie wichtig ein konstruktiver Umgang mit Fehlern und Niederlagen für Lernprozesse ist und dass eine Ablösung von Zielen ebenso wichtig sein kann wie Ausdauer bei ihrer Verfolgung, erläutert Prof. Dr. Veronika Brandstätter-Morawietz im Interview.

Leistung – ein interessantes und berufsfeldübergreifendes Thema! Haben Sie viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe.

Monika Liesenfeld

FOKUS

- 2** Das Impostor-Phänomen
- 5** Scheitern als fundamentale Notwendigkeit
- 8** Sportpsychologie: Warum der Kopf über (Best-)Leistungen entscheidet

FACHWISSENSCHAFTLICHER TEIL

- 12** Onboarding: Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter integrieren
- 21** TBS-TK-Rezension: Meaningful Occupation Assessment (MOA 7.0)
- 23** Was Psychotherapie wirksam macht: Rezension zu »Die Psychotherapie-Debatte«

PSYCHOTHERAPIE

- 24** Qualität muss in der Psychotherapieausbildung an erster Stelle stehen

INTERNATIONAL

- 28** Fachexkursion Kolumbien 2020

SPEKTRUM

- 30** Regelungen für Psychologie und Psychotherapie: Plädoyer für ein zusätzliches Gesetz für Psychologinnen und Psychologen
- 32** Die Komfortzone verlassen: Interview mit Prof. Dr. Simon Werther
- 34** Erfolgreicher Förderverein der Psychologischen Hochschule

INTERN

- 35** Aus den Sektionen und Landesgruppen

ANDERE RUBRIKEN

- 41** Arbeitsplatz/Stellenmarkt
- 42** Fort- und Weiterbildungsangebote
- 45** BDP-Termine
- 46** Veranstaltungen
- 48** Impressum

Kostenloses E-Paper für BDP-Mitglieder auf www.psychologenverlag.de

Das E-Paper der Ausgabe können BDP-Mitglieder kostenlos auf www.psychologenverlag.de herunterladen. Legen Sie dazu bitte ein Kundenkonto an und hinterlegen Sie Ihre Mitgliedsnummer.